

WIRTSCHAFT

WOCHENENDE, 5./6. SEPTEMBER 2020

Geld für weitere 50 000 VW-Kunden

Wolfsburg – Nach den jüngsten Urteilen des Bundesgerichtshofs zum Abgaskandal stellt der VW-Konzern weiteren 50 000 Dieseltkunden Schadenersatz in Aussicht. Mit mehr als der Hälfte dieser Einzelkläger laufen über Anwaltskanzleien bereits Gespräche über ein Vergleichsangebot, wie aus dem Unternehmen zu erfahren war. Davon seien die Verhandlungen in etwa

7000 Fällen inzwischen erledigt beendet. Es soll Einmalzahlungen geben, die jeweils individuell berechnet werden. Wer das Geld annimmt, kann auch das Auto behalten. Die Alternative ist, das Urteil im eigenen Verfahren abzuwarten, bei dem sich die Richter an der BGH-Auslegung orientieren dürften. Dann können Kläger unter Umständen den Kaufpreis ab-



Auch Kunden, die individuell gegen den Konzern geklagt hatten, sollen ein Entschädigungsangebot bekommen.

züglich eines Betrags für die Nutzung des Fahrzeugs erhalten – sie müssen den Wagen im Rahmen dieser „Rückabwicklung“ jedoch an Volkswagen zurückgeben. Wie viel die Kunden bekommen, hängt vom Einzelfall ab, etwa von der Nutzungsdauer und dem Alter des Fahrzeugs. Im Sammelverfahren bekamen die Kläger zwischen 1350 und 6257 Euro.

IN KÜRZE

Ermittlungen gegen Reporter eingestellt

Im Wirecard-Skandal hatte die britische „Financial Times“ schon früh über mutmaßliche Luftbuchungen berichtet und war dafür selbst ins Visier der Justiz geraten – jetzt hat die Staatsanwaltschaft München I ihre Ermittlungsverfahren gegen zwei Journalisten der Zeitung eingestellt. Mittlerweile wurde festgestellt, dass die Berichterstattung der Beschuldigten über den inzwischen insolventen Zahlungsdienstleister „grundsätzlich zutreffend“ sei, erklärte die Behörde. Wirecard hatte Strafanzeige gegen Unbekannt wegen des Verdachts der Marktmanipulation erstattet. Im April 2019 folgte die deutsche Finanzaufsicht BaFin; sie erstattete Anzeige wegen des Verdachts einer Short Attacke in Aktien der Wirecard AG und ermittelte unter anderem gegen die beiden Journalisten.

FÜR ALLE, DIE MEHR WISSEN WOLLEN: OVB HEIMATZEITUNGEN

Mehr Aufträge für die Industrie

Deutschlands Industrie hat im Juli wieder etwas mehr Aufträge verzeichnet – das Niveau blieb aber deutlich unter dem von Beginn der Corona-Krise. Der Auftragseingang im Verarbeitungsgewerbe stieg von Juni bis Juli nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 2,8 Prozent.

Millionen-Förderung für Curevac

Das Tübinger Biotechunternehmen Curevac erhält für die Forschung an einem Corona-Impfstoff eine Finanzspritze des Bundes in Höhe von 252 Millionen Euro. Das bestätigte am Freitag ein Sprecher des Unternehmens, an dem sich auch der Staat beteiligt hat. Zuvor hatte der „Business Insider“ darüber berichtet. Das Bundesforschungsministerium hatte vor Monaten ein Sonderprogramm zur Beschleunigung der Forschung an dringend benötigten Impfstoffen gegen das Virus gestartet.

Luftreiniger werden Teil der Lösung sein

VON FINN MAYER-KUCKUK

Berlin – Solange die Temperaturen es noch zulassen, ist regelmäßiges und ausgiebiges Lüften das Gebot, wenn es um die Abwehr von Aerosolen geht. In Winter wird das schwieriger, gerade auch am Arbeitsplatz. Was tun? Experten aus allen beteiligten Fachrichtungen sind sich einig: Raumluftreiniger werden in den kommenden Monaten Teil der Lösung sein. Der Epidemiologe und SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach empfiehlt sie bereits für den Einsatz in Schulen. „Das regelmäßige Lüften ist im Januar nicht mehr möglich“, warnt Lauterbach. Er stützt sich auf wissenschaftliche Ergebnisse, die den Luftreinigern eine hohe Wirksamkeit bestätigen.

Zuständig für die Bewertung von Luftreinigern sind Forscher, die das Verhalten von feinen Teilchen in Luftströmungen untersuchen. „Aus meiner Sicht handelt es sich um eine sehr gute und hochwirksame technische Lösung, um gut über den Winter zu kommen“, sagt der Physiker Christian Köhler von der Bundeswehr-Universität

Steckbrief: Aerosole

Was sind Aerosole?	Wie entstehen sie?	Wo können sie gefährlich werden?	Wie stoppt man sie?
Schwwebende Teilchen in einem Gas, zum Beispiel feste Teilchen (Rauch), flüssige (Nebel) oder Viren.	Beim Menschen durch Ausatmen, Sprechen, Singen, Rufen, Husten und Niesen.	In der Luft von schlecht gelüfteten, geschlossenen Räumen kann sich die Virenkonzentration erhöhen.	Abstand halten, Räume lüften, Schutzmasken tragen, draußen aufhalten.

dpa-101410 Quelle: Robert Koch-Institut, Umweltbundesamt, Leibniz-Institut (Experimental Aerosol & Cloud Microphysics)

München, einer der führenden Experten für Aerosole. Luftreiniger sind kompakte Standgeräte mit Preisen zwischen 100 und mehreren tausend Euro. Sie saugen die Raumluft meist an der Unterseite an, schicken sie durch einen mehrstufigen Filter und stoßen sie oben wieder aus. Zu den Teilchen, die im Filter hängen bleiben, gehören auch die Tropfchen aus Wasser, Schleim und Salz, in denen das Coronavirus von

Wirt zu Wirt reist. „Diese Aerosolpartikel sind viel größer als das Virus selbst und lassen sich mit den Filtern in leistungsfähigen Luftreinigern gut abscheiden“, sagt Köhler. „Aus Sicht des Experten besteht der riesige Vorteil der Luftreiniger darin, dass sie verfügbar und bezahlbar sind. Viele Hersteller sitzen in Deutschland und der EU; Lieferengpässe seien daher weniger zu befürchten. Gesundheitspolitiker Lauter-

bach warnt dennoch auf Twitter: „Die Entscheidung für Luftfilter muss früh fallen“, um Deutschlands Schulen zu versorgen. Auch in Geschäften, zum Beispiel Trisuratläden, können Luftreiniger von großem Nutzen sein. Physiker Köhler erklärt, dass die Luftreiniger am besten im Zusammenspiel mit Masken funktionieren. „Wir müssen vor allem zwischen direkten und indirekten Infektionen unter-

cheiden“, klärt er auf. Das sei zielführender als die Diskussion über Tropfen- oder Aerosolinfektionen. Ein Luftreiniger nütze nichts, wenn er am anderen Ende eines großen Raums vor sich hin läuft, während sich zwei Menschen ohne Maske im intensiven Gespräch Aerosolpartikel ins Gesicht pusteln. Hier sei weiter der Mund-Nasen-Schutz gefragt.

Um die Aerosole abzufangen, bevor sie in zu großer Zahl auf die Schleimhaut einer Person gelangen, muss das Gerät die Luft schnell genug bewegen. Köhler nennt hier als Minimum das Sechsfache des Raumvolumens für die Leistungsfähigkeit des Luftreinigers. Wenn ein Zimmer drei Meter hoch, fünf Meter breit und sechs Meter lang ist, hat es einen Rauminhalt von 90 Kubikmetern. Der Luftreiniger muss also rund 600 Kubikmeter Luft in der Stunde filtern, um zu wirken.

Ebenso bedeutend: der Filterstandard. Köhlers Messungen im Labor sprechen hier eine klare Sprache. Die Geräte müssen mit Partikelfiltern der Klasse H13 oder H14 ausgestattet sein. Alles darunter

sei zu wenig wirksam, sagt Köhler. Der Aerosol-Forscher empfiehlt, unbedingt auf diese Zahlen zu achten. Die oft gehörte Bezeichnung „Hepa“ sei nicht geschützt und daher in einigen Fällen eine reine Werbeaussage, die nichts über eine ausreichende Filterwirkung für Corona-Teilchen sagt. Gesundheitspolitiker Lauterbach äußert derweil Verständnis dafür, warum die Bildungsministerien nicht längst an dem Thema dran sind – vor allem angesichts der enormen Kosten, die die Pandemie bereits verursacht hat. „Kinder dürfen uns nicht weniger wert sein als Wirtschaft“, so der Epidemiologe.

Köhler rechnet vor: Auch wenn ein Profi Meter hoch, die Luft eines Klassenraums bei voller Besetzung sauber halten kann, in der Anschaffung 3000 Euro koste, seien das nur rund 100 Euro pro Schüler. „Eine sehr gute Investition“, findet der Physiker. Auch in Büros, Geschäften, Wartezimmern, Gemeinde- und Vereinsheimen, Fitnessstudios, Aufenthalts- und Essensräumen verringern die Luftreiniger die Infektionsgefahr durch Aerosole stark.

BÖRSE

Covestro bleibt im Dax: Kurs zieht an

Einmal mehr blickten deutsche Aktien-Investoren in die USA. Dort wurden am Freitag die Arbeitsmarktdaten bekannt gegeben – und die waren deutlich besser als erwartet: Im August fiel die Arbeitslosenquote in den USA von 10,2 Prozent im Vormonat auf 8,4 Prozent. Doch

die Freude auf dem Parkett währte nicht lange. Nach einer wechselhaften, aber durchaus positiven Börsenwoche brachten etliche Anleger ihre Gewinne in Sicherheit – und verkauften. Der Dax drehte am Nachmittag ins Minus. Die Titel des Kunststoff-

konzerns Covestro gewannen allerdings dazu. Treiber waren hier eine Kaufempfehlung der Commerzbank sowie der Verbleib im Dax. Wie die Deutsche Börse am Vortag hatten sie im frühen Handel noch ein Rekordhoch erreicht.

nach einer Kapitalerhöhung im Fokus. Der Wohnungskonzern will mit den Quartals-Erlösen fallige Schulden ablösen sowie neue Investitionen tätigen. Die Papiere gaben deutlich nach. Am Vortag hatten sie im frühen Handel noch ein Rekordhoch erreicht.

Gewinner Verlierer

in der Börsenwoche* vom 31.8. bis 4.9.2020			
Veränderungen jeweils in %			
Covestro	+9,4	Hellofresh	-13,8
Rational	+8,0	Teamviewer	-8,8
Hella	+6,5	Drägerwerk	-8,0
RTL Group	+5,2	Bechtle	-6,5
Adidas	+4,6	Aareal Bank	-5,9

Quelle: Reuters/Voraise *Dax, MDax und TecDax dpa-101452

DAS ESSIG HANDBUCH

Essig ist das wohl am meisten unterschätzte natürliche Hausmittel – er macht zahlreiche Fertigprodukte in Küche, Bad und Haushalt überflüssig und darf dank seiner Heilwirkungen in der natürlichen Hausapotheke nicht fehlen. Die besten und nützlichsten Anwendungen für das universelle „Wundermittel“ Essig werden in diesem Buch zusammengefasst.



14,95 €

- Soft-Cover
- 150 x 210 mm
- 192 Seiten

HEIMATKALENDER 2021

Der großformatige Kalender mit den schönsten Fotos der Region aus der Vogelperspektive ist eine ideale Geschenkidee und ein dekorativer Wandschmuck – erhältlich in allen OVB-Geschäftsstellen und unter www.ovberleben.de/heimatzeit.



regulär 24,90 € mit abocard 19,90 €

- Spiralbindung mit Aufhängung
- Kalendarium mit markierten Feiertagen
- 420 x 297 mm (A3-Format) • 13 Seiten

POSTKARTENSET MIT SPRÜCHEN UND ZITATEN

Passend zum Heimatkalender ist ein zwölfteiliges Postkartenet mit einzelnen Sprüchen und Zitaten abgestimmt auf das jeweilige Motiv erhältlich – bestens geeignet zum Verschenken und Verschicken. Vorrätig in allen OVB-Geschäftsstellen und unter www.ovberleben.de/heimatzeit.



regulär 7,90 € mit abocard 5,90 €

- 105 x 148 mm (Postkartenformat)
- 12 Karten (davon 6 mit Spruch zum Motiv)

MEIN FAMILIENSTAMMBUCH

Alle Informationen, Daten und Anekdoten über die Ahnen für Enkel und Urenkel können in diesem Stammbuch zusammengetragen werden. Mit viel Platz für Notizen und Fotos – ein einzigartiger Familienschatz.



6,00 €

- Hard-Cover
- 220 x 290 mm
- 80 Seiten

Für unsere Leser im SEPTEMBER 2020

In unseren Geschäftsstellen erhältlich von Montag bis Freitag, 9 - 13 Uhr, (9 - 16 Uhr in Rosenheim)

Oberbayerisches Volksblatt
Rosenheim
Hafnerstraße 5 - 13

Mangfall-Bote
Kolbermoor
Karlstraße 1

Mangfall-Bote
Bad Aibling
Bahnhofstraße 6

Chiemgau-Zeitung
Frien
Geigelsteinstraße 7

Wasserburger Zeitung
Wasserburg
Marienplatz 16

Mühldorfer Anzeiger
Mühldorf
Stadtplatz 79

Waldkraiburger Nachrichten
Waldkraiburg
Waldplatz 31

Mein Leben. Meine Seiten.

OVB HEIMATZEITUNGEN